

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei Rehweiler
Rehweiler - Füttersee - Ebersbrunn



August - Oktober 2026



Cranach-Altar von Michael Triegel im Naumburger Dom, jetzt in Rom



*Paul Gerhardt mit seinem Liedtext „Geh aus mein Herz und suche **Freud**“, Gräfenhainichen 2017*

Schwester Teresa Zukic hielt beim 77. Steigerwaldtag in Haag die Predigt und den Nachmittagsvortrag, gewürzt mit Witzen und Humor, denn mit **Humor** tut man sich leichter. Sie ermutigte dazu, sich nicht von Sorgen bestimmen zu lassen.



Das sind ja meist nur unsere Gedanken. Man kann sich von negativen Gedanken distanzieren, sie neutralisieren, ihnen gute Gedanken entgegensetzen. „**Lasst uns gute Gedanken denken – schlechte und schwere gibt es genug!**“

Als Übung empfahl sie sich vorzunehmen, einen Menschen durch ein **Lächeln** aufzumuntern.

Wer 30 Sekunden vor dem Spiegel die Mundwinkel hochzieht, bringt sich in eine fröhliche Stimmung und kann andere erfreuen. „**Lebe, lache, liebe**“ – das macht für Schwester Teresa ein erfülltes Leben aus.

Liebe Leserin, lieber Leser,

bei der Beschäftigung mit dem Theologen und Liederdichter Paul Gerhardt ist mir deutlich geworden, wie sehr Liedtexte unseren Glauben mitformen. Glaube ist oft angelehnter Glaube. So ist es bei Kindern. Sie übernehmen das, was ihren Eltern lieb und teuer ist. Und geht es uns Erwachsenen nicht auch noch so? Wir eignen uns Gedanken von anderen an. Was wir uns einprägen, das prägt uns. Anselm Grün sagt es so: „Was wir uns ein-bilden, das bildet uns“ - in die eine oder andere Richtung.



Viele Konfirmanden haben über Generationen hinweg nicht nur den Psalm 23, sondern auch Lieder von Paul Gerhardt gelernt, allen voran das Lied „Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der Himmel lenkt...“.

Unser Vertrauen auf Gott bekommt durch solche Lieder Nahrung. Die Liedtexte von Paul Gerhardt sprechen Menschen bis heute an. Sie sind tiefgründig. Man spürt ihnen ab: Da spricht ein Mensch von dem, was er selbst erlebt, durchlebt und durchlitten hat. Paul Gerhardt war mit 14 Jahren Vollwaise, er verlor seinen Bruder und vier von fünf Kindern, seine Frau starb nach 13 Jahren Ehe. Er erlebte die Pest, Missernten, Hunger, die Grauen des Dreißigjährigen Krieges, Plünderungen und viel Not. Wie schaffte es Paul Gerhardt, trotz der vielen Verlust- und Leiderfahrungen positiv zu bleiben? Woher nahm er seine Resilienz, also die Fähigkeit, Krisen ohne dauerhafte Schädigungen zu bewältigen? Er schöpfte seine Kraft aus dem festen Glauben, dass es einen Himmel gibt, ein Paradies, für das die schönsten Gärten dieser Welt nur ein Vorgeschmack sind. Grund für diese Hoffnung war sein starkes Vertrauen in Gottes bedingungslose Liebe.

Gottes Liebe ist nur darin eindeutig erkennbar, dass er seinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt hat uns zugute. Darum kann ein Christ sagen: Selbst wenn es das Leben nicht gut mit mir meint, kann ich davon leben, dass Gott es gut mit mir meint. „Dem Herrn musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.“ Das ist gelebter Glaube, das ist ins Leben übersetzte Rechtfertigungslehre. Wer Gott auf seiner Seite weiß, dem machen die Mächte der Welt keine Angst mehr: „Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.“

Ich lasse mich gern von Paul Gerhardt anstecken mit Lust auf das Leben:

„Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.“ „Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit, *Ihr Hans Gernert*

Lieder von Paul Gerhardt in unserem Evangelischen Gesangbuch: 11, 36,37,39, 58, 83, 84, 85, 112, 133, 283, 302, 322, 324, 325, 351, 361, 370, 371, 446, 447, 449, 477, 497, 503, 529, 543, 608.



Gemeinschaft, Musik und Reformwille

Vom Eröffnungsmittwoch bis zum Abschlussgottesdienst am Sonntag machten wir uns auf den Weg zum Katholikentag nach Würzburg. Es waren Tage voller Inspiration, tiefgründiger Diskussionen und unvergesslicher Momente.

Herzliche Gastfreundschaft und ein starker Auftakt

Unser Quartier durften wir im nahegelegenen Kist bei meiner Schwester Anneliese beziehen. Von dort aus pendelten wir jeden Tag ganz unkompliziert mit dem Bus in die Würzburger Innenstadt. Der Auftakt am Mittwoch stimmte uns direkt perfekt ein: Der feierliche Begrüßungs- und Anfangsgottesdienst schenkte uns das wunderbare Gefühl, Teil einer großen, lebendigen Gemeinschaft zu sein.

Musikalische Höhepunkte

Das Kulturprogramm bot für jeden Geschmack etwas. Besonders die hochkarätigen Konzerte haben uns tief beeindruckt: Siegfried Fietz (80) und sein Sohn Oliver berührten uns mit ihrem generationsübergreifenden Auftritt. Das Lied „Von guten Mächten“, zu dem er die bekannteste Melodie schrieb, rührte viele zu Tränen.



Judy Bailey riss das Publikum in der Augustinerkirche mit ihrer lebensfrohen, christlichen Popmusik mit. Clemens Bittlinger und Anselm Grün boten eine tiefgründige Symbiose aus stärkenden Worten und Musik.



Die Formation **Four More Five** aus Emskirchen sorgte mit modernem, stimmungswaltigem Sound für Begeisterung.

Zwischen den Programmpunkten luden die Mainwiesen direkt am Flussufer immer wieder dazu ein, die Seele baumeln zu lassen, ins Gespräch zu kommen und die friedliche Atmosphäre zu genießen.

Glaube, Politik und der Wunsch nach Veränderung



Neben der Musik stand der inhaltliche Austausch im Fokus. Wir besuchten verschiedene politische Foren, darunter ein interessantes Interview von ZdK-Generalsekretär Marc Frings mit Bundestagspräsidentin Julia Klöckner. Sie sieht es als ihre Aufgabe, Vertrauen in die demokratischen Institutionen zu stärken und klare Regeln durchzusetzen – unabhängig von Parteigrenzen.

Die Prinzipien der christlichen Soziallehre – Personalität, Subsidiarität und Solidarität – sind für sie bis heute entscheidend. Jeder Mensch habe Würde und Verantwortung zugleich. Hilfe dürfe keine "institutionalisierte Abhängigkeit" schaffen, sondern müsse Menschen befähigen, selbstständig zu handeln.

Ein geistliches Highlight war für uns der Würzburger Dom, wo wir den bewegendsten ökumenischen Frauengottesdienst feierten. Dass Glaube auch Handeln bedeutet, erlebten wir bei einer friedlichen Demonstration der Initiative Maria 2.0. Hier wurde der dringende Wunsch nach Reformen und dem Priesteramt für Frauen friedlich, aber unüberhörbar zum Ausdruck gebracht.

Unser Fazit für die Gemeinde

Hinter uns liegen fünf intensive Tage. Trotz der großen Vielfalt an Meinungen und den offenen Diskussionen erlebten wir ein rundum friedliches, harmonisches und von gegenseitigem Respekt geprägtes Miteinander. Wir kehren mit vielen neuen Impulsen und gestärkt im Glauben in unsere Heimatgemeinde zurück.

Irene Alt, Annette Rabensein und Renate Schröter



Bonhoeffer; Maria als 2. Eva zertritt die Schlange (Michael Triefel)



Neuer Präparandenkurs für Konfirmation 2028

Eingeladen sind Schüler:innen, die in der Regel in die 7. Klasse kommen. Beim Präparandenelternabend am Dienstag, 15.9.2026, um 20 Uhr im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6) werden Inhalte und Termine besprochen. Die Vorstellung der neuen Präparanden ist im Erntedankgottesdienst (4.10.2026, 10 Uhr in Rehweiler) geplant.

Erntedankfest am 4. Oktober

Familienfreundlicher Gottesdienst mit Vorstellung der Präparanden um 10 Uhr in Rehweiler. **Erntegaben** erbitten wir am Samstagvormittag in der Kirche Rehweiler. Sie werden dann am Montag an die Kitzinger Tafel weitergegeben.



Dank für Mitarbeit beim Gemeindefest in Füttersee

Das Pfingstessen in Füttersee findet in der Regel im Wechsel mit dem Gemeindefest in Rehweiler statt. An dieser Stelle sagen wir allen Helferinnen und Helfern sowie allen, die Kuchen und Torten gebacken haben, herzlichen Dank. Als Reinerlös kamen 1428,62 € zusammen.

Mitarbeiterjubiläen

Erwin Kirner versieht seit 30 Jahren die Friedhofspflege in Füttersee.

Helmut Enk ist seit 10 Jahren Kirchenpfleger für die Kirchengemeinde Füttersee.

Wir danken beiden für ihre zuverlässige Arbeit und ihr Engagement, das oft „still“ im Hintergrund geschieht.

Nebenbei: Beate Großmann ist seit 2002 Kirchenpflegerin in Rehweiler, Irmgard Haubenreich seit 2023 Kirchenpflegerin für Ebersbrunn.



Gesellige Nachmittage

Donnerstag, 10.9.2026, 14 Uhr
Füttersee mit Feier des Heiligen Abendmahls.

Donnerstag, 8.10.2026, 14 Uhr
Zinzendorfhaus: Die Ärztin Ulrike von Schultendorff berichtet über ihre Arbeit für Opfer von organisierter, sexualisierter Gewalt; über Hintergründe, die Entstehung des Auszeithauses und den seit Oktober 2025 laufenden Betrieb.

Halbtagsausflug nach Schweinfurt

Samstag, 5.9.2026

Abfahrt 15:15 Uhr an der Kirche in Rehweiler

16 Uhr Altstadtführung

Abendessen

19 Uhr Vernissage in der Kunsthalle:

„Michael Triegel. Jenseits des Sichtbaren“

Es sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Anmeldung im Pfarramt Rehweiler bis 1.9.2026.

Vom Leipziger Maler **Michael Triegel** (*1968 in Erfurt) stammt das Tafelbild „Segnender Christus“ in St. Mauritius in Wiesenheid, der Flügelaltar in der Stadtpfarrkirche in Dettelbach und Altäre in Baunach und Ebern. In der Diözese Würzburg finden sich also besonders viele Werke von Triegel, über den sogar ein Kinofilm gedreht wurde. Darin geht es besonders um die Entstehung des Cranach-Altars für den Naumburger Dom. Wegen eines Folgestreits um den Weltkulturerbe-Titel befindet sich der Altar derzeit in Rom. Details aus dem Altargemälde finden sich verstreut in diesem Gemeindebrief. Triegel verbindet in seinen symbolträchtigen Gemälden die alte Malerei mit Fragen und Menschen der Gegenwart.



*Segnender Christus von
M. Triegel in Wiesenheid*

Tagesausflug nach Bad Mergentheim



Montag, 14.9.2026

Abfahrt: 9 Uhr am Parkplatz,
Schutzwiesenstraße in Geiselwind
Führung durch das Stadtkloster
Stadtführung mit Heidi Zink (ca. 1
Stunde)

Zeit zur freien Verfügung mit Mög-
lichkeit für Mittagessen und Kaffee-
pause.

Weitere Angebote:

Kurpark genießen, Elefantenaus-
stellung im Schloss, Kurkonzert um
15:30 Uhr (2,50 €)

18 Uhr Abendessen im Café Europa.

Der Preis richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

Der Frauenbund Geiselwind lädt alle Interessierten – auch Männer – herzlich ein.

Anmeldung bitte bis 10.8.2026 bei Luzia Ruhl, Tel. 09556 1261.

Bis 1809 war Mergentheim Residenzort des Deutschen Ordens. Markant sind die Türme des Münsters und der Schlosskirche.

Mittagstisch

Beim Mittagstisch in der Kegelbahn des Gasthofs Lamm in Geiselwind mit barrierefreiem Eingang von der Scheinfelder Straße her gibt es immer das Tagesessen auf Spendenbasis. Nächste Termine:



- **Montag**, 3. August 2026
- **Dienstag**, 1. September 2026
- **Dienstag**, 6. Oktober 2026

Anmeldung bis zum Vortag im Pfarramt Rehweiler (09556 318).

Herbstsammlung der Diakonie



Die Haussammlung haben wir umgestellt auf die Möglichkeit, eine Spende zu überweisen (Konten S. 22 - „übergemeindliche Zwecke“)

Im Fokus steht diesmal die Wohnungsnotfallhilfe: Mehr als 20.000 Menschen werden jährlich von der Diakonie in Bayern beraten in mehr als 200 Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe. Die Menschen, die hier Hilfe suchen, sind von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits betroffen. Die Angebote der Diakonie in Bayern:

- Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit,
- Beratung für Menschen in Wohnungsnot,
- Aufsuchende Sozialarbeit,
- Tagesaufenthalte,
- Beratungsdienste bzw. aufsuchende Sozialarbeit in ordnungsrechtlicher Unterbringung,
- Ambulante persönliche Hilfen für Menschen in Wohnungen,
- Stationäre Einrichtungen.

Abendmusik in Ebersbrunn

Sonntag, 20.9.2026, 19 Uhr
mit

Reinhold Eyßelein, Orgel
Vokalquartett Gernert-Mahr

Blockflötenquartett Rondo aus Wiesentheid

Erzengel Michael mit Flammenschwert und Seelenwaage, Altaraufsatz in Ebersbrunn





Diesmal richteten sich an Christi Himmelfahrt in Burggrub die Blicke in besonderer Weise nach oben – nicht wie in der biblischen Geschichte, sondern ob des Wetters. Tatsächlich kam eine schöne Dusche zu Beginn der Predigt. Doch alle hatten mit Kleidung und Schirm vorgesorgt und nicht wenige waren dankbar für den kostbaren Regen.

Sabine Strelov war erstmals mit dabei und begrüßte die Mitfeiernden, die Jagdhornbläsergruppe Ebrach, den Kirchenchor Aschbach und die vereinigten Posanenchöre aus Aschbach und Füttersee unter Leitung von Thomas Lamprecht.

Zeitgleich fand in Würzburg der Katholikentag statt. Dazu passte der Predigttext Johannes 17 mit dem Gebet Jesu: „Vater, ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind.“ Dieses Gebet findet sich im Johannesevangelium da, wo die anderen Evangelisten vom Gebetskampf im Garten Gethsemane erzählen.

In Johannes 17 schaut Jesus auf seine Himmelfahrt voraus und bittet für die Einheit der Jünger (der Christen) in der Zukunft und für die bleibende Verbundenheit mit ihnen. Für Pfarrer Hans Gernert ist das ein starker Text für die Ökumene und

für die Herausforderungen unserer Zeit. Die Zukunft der Kirche hängt nicht an menschlichen Aktionen, sondern an der heilvollen Gegenwart Gottes, „an der Herrlichkeit“, die ihr geschenkt ist.

Die Feuerwehr Burggrub hat wieder mit viel Engagement die köstlichsten Speisen und Kuchen für ihre Gäste vorbereitet.

Da kommt man wieder gern zusammen!



10 Leitungswechsel beim Posaunenchor Wasserberndorf

Nach einer Männerstunde wurde 1955 in der landeskirchlichen Gemeinschaft Wasserberndorf der Posaunenchor mit 10 Mitgliedern gegründet. Dazu gehörte auch der heute noch lebende Herbert Rühl. Die Bläser statteten sich mit neuen selbst gekauften Instrumenten aus. Erster Leiter war Emil Kűfner aus Aschbach. Nach schwankenden Mitgliederzahlen kam Hans Kleinlein dazu.

Die Anmeldung beim Gnadauer Posaunenbund erfolgte 1962.

1965 ibernahm Hans Kleinlein die Leitung, da Emil Kűfner berufsbedingt wegzog. In den folgenden Jahren kamen immer wieder neue Mitglieder dazu, die grűsten- teils heute noch aktiv im Chor mitblasen. Ich selbst fing 1970 mit Trompete an. Jungbläser wurden immer wieder ausgebildet.

Beim 50-jährigen Jubiläum waren es 16 Bläserinnen und Bläser, und dieses wurde mit einem Festgottesdienst in Rehweiler gefeiert.

Nach 50 Jahren wechselte der Chor 2012 zum Verband der ev. Posaunenchöre Bayern.

2016 ibernahm ich die Leitung des Chores von Hans Kleinlein.

In den folgenden Jahren wurden zwei Bläserausbildungen begonnen, die den Chor zeitweise auf bis zu 20 Mitgliedern anwachsen lieűen.

In diesem Jahr 2026 gab ich die Leitung an Reinhold Kleinlein weiter, in der besten Hoffnung, dass diese Chorarbeit weiterbesteht und sich immer wieder neu Menschen dafür begeistern unter dem Motto: **Lobet den Herrn mit Trompeten und Posaunen!**

Wolfgang Gegner, im Juli 2026



*Posaunenchor Wasserberndorf
2022 in Haag*

Burghaslacher Str. 6, 96160 Geiselwind

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Hauskreis Dienstags ab 19:30 Uhr, 14-tägig
Infos bei Monika Kleinlein (09555 269)

Kinderstunde Für Kinder von 3 - 9 Jahren
Samstags von 14 bis 15 Uhr
im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Infos bei Birgit Gegner (09555 1289)



3.8.2026 **Filmtag** 15 Uhr: König der Löwen

19:30 Uhr: Notting Hill

10.8.2026 **Filmtag** 15 Uhr: Der kleine Prinz (2015)

19:30 Uhr: Ein Gauner & Gentleman

30.8.2026 9:30 Uhr Gottesdienst (Kirchweih), anschl. Weißwurstfrühstück

7.9.2026 **Filmtag** 15 Uhr: Max und die wilde 7

19:30 Uhr: Das Leben ist ein Fest

26.9.2026 14:02 2 nach 2

27.9.2026 9 Uhr Gottesdienst

18.10.2026 9 Uhr Gottesdienst

Neue Orgel für Gräfenneuses



Im Kirchweihgottesdienst am 11. Juli 2026 konnte in der katholischen Kirche in Gräfenneuses eine neue Orgel eingeweiht werden. Robert Seitz ließ nach einer kurzen Weihehandlung von Pfarrer Joseph eine Toccata von Johann Sebastian Bach erklingen. Ökumenisch war auch die Predigt von Hans Gernert angelegt, der auf Lieder vom katholischen Dichterehepaar Maria Luise und Georg Thurmair im Evangelischen Gesangbuch und Lieder von Paul Gerhardt im Gotteslob einging. Jürgen Rehberger erläuterte die Hintergründe für den Orgelkauf bei Thomann.

9. Sonntag nach Trinitatis, 2.8.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst; 10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

Montag, 3.8.2026, 12 Uhr Mittagstisch, Kegelbahn Gasthof Lamm in Geiselwind

10. Sonntag nach Trinitatis, 9.8.2026

10 Uhr Haag: Gottesdienst

11. Sonntag nach Trinitatis, 16.8.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

12. Sonntag nach Trinitatis, 23.8.2026

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

13. Sonntag nach Trinitatis, 30.8.2026

9:30 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst zur Kirchweih,
anschl. Weißwurstfrühstück und Kirchenkaffee



Christian Schmidt
Regionalbischof 2009-2013

Dienstag, 1.9.2026, 12 Uhr Mittagstisch, Kegelbahn im Gasthof Lamm

14. Sonntag nach Trinitatis, 6.9.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

Donnerstag, 10.9.2026, 14 Uhr Füttersee: Geselliger Nachmittag mit AM

15. Sonntag nach Trinitatis, 13.9.2026

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Kirchweih mit **Christian Schmidt**,
anschl. voraussichtlich Einweihung der Stele vor der Kirche

14 Uhr Autobahnkirche: Messfeier für Verstorbene

16. Sonntag nach Trinitatis, 20.9.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst

14:30 Uhr Autobahnkirche: ökumenischer Dankgottesdienst zum 25. Kirchweih-
gedenken mit DK Martin Emge & Pfr Johannes M.Roth

19 Uhr Ebersbrunn: **Abendmusik** mit Reinhold Eyßlein, Flötenquartett und Ge-
sangsquartett

17. Sonntag nach Trinitatis, 27.9.2026

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst;

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

11 Uhr Zinzendorfhaus: Mini-Gottesdienst

18. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest, 4.10.2026

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

19.30 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst



Donnerstag, 8.10.2026, 14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag mit Ulrike von Schultendorff aus Castell

19. Sonntag nach Trinitatis, 11.10.2026

10 Uhr Füttersee: Gottesdienst zur Kirchweih

14 Uhr Autobahnkirche: Messfeier

20. Sonntag nach Trinitatis, 18.10.2026

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst;

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

21. Sonntag nach Trinitatis, 25.10.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

16 Uhr Autobahnkirche: 16 Uhr **Konzert** mit Franziskanerpater Manuel Sandesh und Band über die Schönheit des Glaubens, den Frieden und die Menschlichkeit



**Reformationstag,
31.10.2026**

18:30 Uhr Volkach: Gottesdienst mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski, Dekan Voß (li.) und Pfarrerin Tewes (re.) mit Wiedereinweihung der Eule-Orgel



22. Sonntag nach Trinitatis, 1.11.2026

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst mit AM



Kollektenplan

- 2.8. Evang. Bildungszentren
- 9.8. Förderung christlich-jüdisches Gespräch
- 16.8. Förderverein Kirchenmusik Dekanat Castell
- 23.8. Diakonie Bayern III
- 30.8. LKG Wasserberndorf
- 6.9. Aufgaben der EKD
- 13.9. Eigene Gemeinde
- 20.9. Männerarbeit
- 27.9. eigene Gemeinde/ Rehweiler Geschichtsweg
- 4.10. Mission EineWelt
- 11.10. Eigene Gemeinde
- 18.10. Diakonie Bayern IV
- 25.10. Kindergottesdienst in Bayern
- 1.11. Diakoneo Neuendettelsau



Freitag, 9.10.2026 von 14:30 bis 17:30 Uhr

Reparieren statt Wegwerfen - haben Sie defekte Elektrogeräte, Fahrräder oder Spielzeug zu Hause, bringen Sie diese zu unserem Repair Café. Oft können sie durch die versierten Reparatoren wieder in Stand gesetzt werden. Um Nährarbeiten kümmert sich eine Schneiderin. Die Fairtrade Gruppe sorgt mit fairem Kuchen sowie Kaffee und Tee für eine kurzweilige Wartezeit mit angeregten Gesprächen.



Ausflug nach Wiesenbronn

Am 14. Juli gab uns Pfarrer Ulrich Jobst eine Führung in der Heilig-Kreuz-Kirche in Wiesenbronn. Reinhard Hüßner vermutet zur Namensgebung der Kirche, dass diese auf Casteller Grafen zurückgehen könne, die im Mittelalter in Jerusalem waren und die Verehrung des Kreuzes Jesu mitbrachten. 1603 wurde unter dem castell'schen Amtmann Hammer und dem ansbachischen Amtmann Reus die heutige Kirche als evangelischer Bau errichtet im Stil der Renaissance. Die beiden Altarbilder zeigen die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl. Fresken ringsum an den Wänden mit den ersten Glaubenszeugen umgeben die Gottesdienstgemeinde: Christus, Johannes der Täufer, die vier Evangelisten und die 12 Apostel. Bei der Barockisierung der Kirche 1737-39 wurden die Fresken übermalt und kamen erst bei der Renovierung 1972 wieder zum Vorschein.

Der Dettelbacher Bildhauer Johann Michael Becker hat die barocken Figuren auf dem Taufstein, an der Kanzel und am Altar geschnitzt. 35 Jahre später hat er im Stil des Rokoko den Altar und die Kanzel für die Kirche in Rehweiler hergestellt.



Liebe Barbara, welche Menschen haben dir den Glauben nahegebracht?



*Verabschiedung aus dem Kigo-Team
bei der Andacht in Neugrub*

Meine Oma und ihre Schwester waren Pfarrerstöchter, sie haben den Glauben in unserem Alltag praktiziert und uns mit in die Kirche oder die Bibelstunde nach Wasserberndorf genommen. Damals sind wir übrigens zu Fuß von Münchhof nach Wasserberndorf gelaufen. Sie haben fröhs, mittags und abends mit uns gebetet.

Mit wem zusammen hast du Kigo vorbereitet und geleitet?

Zuerst habe ich bei Lydia Huscher und Edeltraud Schramm reingeschnuppert und dann später mit Ulli Wittmann und Renate Hagen Kigo oder Familien-Gottesdienst selbständig geleitet.

Was hat dir besonders Freude gemacht?

Einmal, das der Kigo sehr gut angenommen wurde, es allen Freude machte und dass sich auch längere private Freundschaften daraus entwickelt haben. Einige Kinder sind auch heute noch kirchlich engagiert.

Welche Highlights haben sich dir eingeprägt?

Einmal die Weihnachtswerkstatt, auch hatte ich immer viel Freude an den Gemeindefesten: alle haben zusammengeholfen; es waren immer tolle Angebote und es war ein Fest, das auch sehr von der katholischen Gemeinde aus Geiselwind angenommen und besucht wurde.

An welche Ausflüge erinnerst du dich!

Es waren alle Ausflüge toll. Besonders gut hat es mir im Bibelpark bei Familie Schlierf in Burghaslach gefallen oder unser Ausflug nach Castell durch die Weinberge zum Gerichtsstand.

Was wolltest du an die Kinder weitergeben?

Generell, dass man so mit anderen Menschen umgeht, wie man möchte, das mit einem umgegangen wird.

Welche Veränderungen nimmst du in diesen zwei Jahrzehnten wahr?

Ich finde schade, dass immer weniger Zeit oder Interesse am Kirchgang oder kirchlichen Veranstaltungen ist.

Was bedeutet dir Gott und die Kirche?

Gott ist für mich ein täglicher Zuhörer, es gibt mit Kraft Probleme darzubringen. Ich versuche auch in guten, nicht nur in schlechten Tagen mit ihm zu sprechen. Kirche bedeutet für mich Ruhe, Gemeinschaft, Zusammenhalt, Sicherheit.

Was wünschst du dir für die Zukunft? Ich wünsche mir vor allem Frieden auf der Welt, dass das Interesse am Glauben und der Kirche wieder zunimmt.

Franz von Assisi wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Als reicher Tuchhändlersohn erlebte er einen radikalen Bruch in seinem Leben durch Krieg, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen. Er wurde Bettler, ein Diener Jesu und ein Freund der Armen und der Armut mit einem besonders innigen Verhältnis zur Schöpfung. Um Franz sammelten sich Gefährten, aus denen der Franziskanerorden erwuchs. Franz starb am 3. Oktober 1226 in der Portiuncula-Kapelle unterhalb von Assisi. Franziskus hat sein Sterben im Kreis seiner besonders treuen Gefährten geradezu inszeniert. Die Legende berichtet, er habe sich gewünscht, nackt auf die Erde gelegt zu werden, um seine Treue zur „Herrin Armut“ zu verdeutlichen. Er sei danach mit einem von einem Bruder geliehenen Gewand bekleidet worden. Auf seinen Wunsch hin sei der von ihm gedichtete Sonnengesang gesungen worden. Dann habe er sich das Evangelium von Jesu Leiden und Sterben vorlesen lassen. Bei seinem Tod schließlich sollen der Legende nach Lerchen zu einer für sie ungewöhnlichen Tageszeit aufgefliegen sein. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde Franz als zweiter Christus verehrt. So ist das Bild zu verstehen, das Cimabue 1280 malte neben Maria mit dem Christuskind. Diess Bild gilt als



eine der authentischsten und ursprünglichsten Darstellungen des Heiligen. Schon am 26. Juli 1228 wurde Franziskus von Assisi von Papst Gregor IX. heiliggesprochen.

1939 wurde Franziskus zum Patron Italiens ernannt.

1980 erklärte ihn Papst Johannes Paul II. zum Schutzpatron der Ökologen.

Als der Jesuit Jorge Mario Bergoglio 2013 zum Papst gewählt wurde, gab er sich den Namen „Franziskus“. In seiner Enzyklika „Laudato si“, die sich intensiv mit Umwelt- und Klimaschutz beschäftigt, bezog sich der Papst 2015 auf den Sonnengesang des Franz von Assisi, dessen einfachen Lebensstil, Friedensliebe und Bewunderung der Schöpfung. Franz von Assisi hat eine ökumenische Ausstrahlung bis heute.



Abschiedsessen

Das Kindergottesdienst-Team beging den Abschied von Barbara Kautnik mit einem Abendessen im Pfarrgarten: Ulrike Wittmann, Karin Gernert, Barbara Kautnik und Renate Hagen.

Wir suchen neue Mitarbeitende im Team.



Abeg Bubun vor dem Schul-Truck „50 Jahre ELC-PNG“ wurde von Lucas Kedabing als neuer Principal eingeführt

Ich heiße Abeg Bubun. Mein Heimatdorf ist Marup auf der Insel Karkar in der Provinz Madang, Papua-Neuguinea. Ich bin das älteste von fünf Geschwistern (drei Jungen und zwei Mädchen). 1997 schloss ich die 10. Klasse an der Karkar High School ab. Leider konnte ich meine schulische Ausbildung nicht fortsetzen und lebte daher vier Jahre lang bei meinen Eltern zu Hause. Sie schlugen dann vor, dass ich an das Senior-Flierl-Seminar gehe. Ich legte die Aufnahmeprüfung ab und wurde noch im selben Jahr für das Studienjahr 2002 angenommen. Mit einem Diplom in Theologie schloss ich 2006 ab und war dann bis 2009 Pfarrer in einer Gemeinde. Am Martin-Luther-Seminar in Lae machte ich 2012 den Bachelor in Theologie. Weihnachten 2012 heiratete ich Spar Koteke (sie stammt aus Raikos in Madang). Bis 2017 arbeitete ich am Senior-Flierl-Seminar, um dann am Pacific Theological College auf Fidschi meinen Master in Theologie und Ethik zu machen. Dort war Professor Holger Szesnat einer meiner Lehrer. Seit 2020 unterrichte ich am Senior-Flierl-Seminar. Seit ein paar Monaten bin ich Leiter des Seminars. Gott hat mich mit einer wunderbaren Ehefrau und fünf Kindern gesegnet: drei leibliche Töchter und zwei Adoptivkinder, sodass unsere Familie insgesamt fünf Kinder umfasst. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit all meinen Brüdern und Schwestern in Christus im Dekanat Castell unsere Partnerschaft zu vertiefen.

Herzliche Grüße, *Abeg Bubun*



Pastor Emmanuel Goi teilt uns mit, dass nach starken Regenfällen im Juni die Straße hinauf nach Logaweng wieder hergerichtet werden musste durch die Studenten. Dazu

brauchten sie drei Wochen. Der Seminarbetrieb war in dieser Zeit unterbrochen. Die Wasserpumpe konnte immer noch nicht repariert werden, weil Ersatzteile nicht zu bekommen sind.





Unter Martin Weberruß wurde mit dem Bau eines **neuen Mitarbeiterhauses** begonnen, das bis Ende Jahres fertig sein soll. Das Gästehaus wird renoviert. Schatzmeisterin ist nun **Elvi Huevos**, die Frau des philippinischen Pastors **Edwin Huevos**. Emmanuel Goi selbst reist am 2. September in die USA zum Luther Seminary in Saint Paul, Minnesota, wo er sein Masterstudium in Bibelwissenschaften beginnt. Mit Mitteln aus dem Dekanat Castell konnten **Schuluniformen** für Schüler der Grund-, Primar- und Sekundarschule angeschafft werden, ebenso Reis und theologische Bücher. Seminarleiter Abeg Bubun schreibt in einem Grußwort „an die Schwestern und Brüder im Dekanat Castell: Wir danken Gott für die treue Partnerschaft, die seit vielen Jahren zwischen dem Dekanat Castell und dem Senior Flierl Seminar besteht. Ihre Gebete, Ihre Ermutigung und Ihre großzügige Unterstützung haben unseren Dienst gestärkt und maßgeblich zur Ausbildung künftiger Pastoren und Gemeindeleiter für die Evangelisch-Lutherische Kirche von Papua-Neuguinea (ELC-PNG) beigetragen.“

Gott ist ...

eine **Burg** | ein **Fels** | ein **Schirm** | das **Licht** | die **Quelle**
 der **Herr** | **allmächtig** | **allwissend** | die **Liebe** | **guetig**
 der **Friede** | die **Freude** | unser **Vater** | **heilig**

Die Begriffe, die fett sind, findest du unten im Gitter.

Sie sind senkrecht und waagrecht versteckt.

A	L	W	S	Q	E	H	I	W	V	A	T	E	R
G	C	I	B	F	G	K	B	Q	O	D	P	A	E
M	S	F	U	P	U	L	D	U	E	C	N	L	B
H	E	R	R	A	E	N	W	E	R	S	B	L	N
R	P	E	G	F	T	J	B	L	A	G	R	M	D
E	K	U	D	R	I	M	D	L	T	C	U	A	S
L	R	D	O	B	G	S	F	E	L	S	K	E	F
I	F	E	U	T	E	I	A	W	H	T	C	C	U
E	D	M	A	N	H	F	R	I	E	D	E	H	H
B	C	T	L	U	S	E	D	N	M	F	R	T	E
E	N	S	C	H	I	R	M	G	B	A	O	I	I
H	Q	R	U	A	T	C	H	Q	R	U	E	G	L
K	A	L	L	W	I	S	S	E	N	D	L	B	I
N	B	D	L	I	C	H	T	S	F	J	C	R	G



Finger'sche Mühle Einstige Porzellanmanufaktur

2

Hinter der Schölsleins-Kolonie befand sich eine im Besitz der Grafen zu Castell befindliche Getreide-Mühle. Sie lieferte für die benachbarte Brauerei das Malz. Johann Finger, Drechslersohn aus Rehweiler, kaufte die Mühle 1781. Wasserknappheit war für die „Finger'sche Mühle“ ein Dauerproblem.

Von 1788 -1792 wurde die Mühle als Porzellan-Manufaktur betrieben.



Gründet wurde sie von Marktbreit aus durch den Wanderporzelliner Johann Gottlieb Ehregott Gottbrecht (1748-1795), einem Nachkommen der Böhmischn Brüderkirche aus Berlin.

Gebrauchsgeschirr wie Becher, Kannen, Schalen, Dosen, aber auch Augenbader, Löffel, Messergriffe, Stockgriffe, Schreibzeuge und plastische Pfeifenköpfe wurden hier produziert.

Ab 1792 wurde die Mühle wieder als Getreidemühle genutzt.



Zwei Kannchnen sind die einzigen noch bekannten Porzellansachen, die in Rehweiler gefertigt wurden. Das Wappen deutet auf die Casteller Herrschaft hin, der die Fabrik gehörte.

Bedenke: Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu stärken, aber nicht um aufzugeben.
Augustinus

Entwurf von Jürgen Steger für die Station 2 des Rehweiler Geschichtswegs.
Die Realisierung wird voraussichtlich im nächsten Jahr erfolgen.

Spenden und Zuschüsse für Kirche Ebersbrunn

Von der **Steigerwaldbühne Geiselwind** erhielt die Kirchengemeinde Ebersbrunn eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Darüber haben wir uns sehr gefreut.



Bezirk

Unterfranken

Die Unterfränkische Kulturstiftung sagte 5.000 Euro zu.

Die Bayerische Landesstiftung sagte 9.000 Euro zu.

Die Spendenaktion wurde erfreulich gut angenommen.

Die Sparkassenstiftung Mainfranken gab 2000 Euro für die Kirchturmsanierung in Ebersbrunn und noch einmal 2.000 Euro für den Rehweiler Geschichtsweg.

Für beide Projekte sind wir dankbar für weitere Spenden.

Gruppen und Kreise

Hauskreis für Junge Erwachsene

Jeden Montag ab 19:30 Uhr in Rehweiler
Info: Friedhard u. Renate Sauerbrey, 09556/921836

Posaunenchor

Jeden Donnerstag ab 20:00 Uhr
CVJM-Haus Haag

CVJM-Bücherstube

Öffnungszeiten: Februar - Oktober:
Jeden 1. Samstag im Monat 14-16 Uhr
Nach jedem Mittendrin Gottesdienst 12:15-13:00 Uhr

Hauskreis für Erwachsene

Jeden Donnerstag (Ort bitte nachfragen)
Info: Günter u. Andrea Höhn, 09556/852

Junge Erwachsene (ab 16 Jahre)

Mittwoch 14-tägig ab 19:30 Uhr
Info: Jonathan Hack (09556/1391)

Jungschar (8-12 Jahre)

Montag 17:00 -18:30 Uhr
CVJM Haus Haag
Info: cvjm-haag.de → Angebote → Jungschar

02.10. - 04.10.2026

Seminarwochenende mit Hans-Dieter Gramm

31.10.2026

Spieleabend im CVJM Haag

11.11.2026

**TZE - Theater zum Einsteigen
„Der Besuch“**

**Weitere Infos zu Veranstaltungen
auf unserer Webseite!**

**Sie finden uns im Internet:
<http://www.cvjm-haag.de>**

Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Rehweiler 12
 96160 Geiselwind
 Telefon: 09556 318
 Fax: 09556 1439
 E-Mail: pfarramt.rehweiler@elkb.de
 Internetadresse:
 www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

Bürozeiten:

Irmgard Haubenreich, Sekretärin
 Montag: 8.30 – 11.30 Uhr
 Donnerstag: 8.30 – 11.30 Uhr

Kirchengemeinde Rehweiler:

Vertrauensmann des
 Kirchenvorstands:
 Edmund Mix
 Tel. 09556 923855

Konten der Kirchengemeinde Rehweiler:

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE08 7905 0000 0000 7379 73
 Sparkasse Mainfranken

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03

Pfarrer

Hans Gernert
 Rehweiler 12,
 96160 Geiselwind
 Tel. 09556 318

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Rehweiler
 Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert
 Auflage: 620 Stück.
 Redaktionsteam: Pfarrer Hans Gernert,
 Irmgard Haubenreich

**Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindebrief: 12.10.2026**

Kirchengemeinde Füttersee:

Stellvertretende Vorsitzende des
 Kirchenvorstands:
 Annemarie Mauer
 Tel. 09556 1008

Konten der Kirchengemeinde Füttersee:

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE76 7606 9602 0003 2375 91
 Raiffeisenbank Ebrachgrund e.G.

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63

Kirchengemeinde Ebersbrunn:

Stellvertretende Vertrauensfrau Katja Holzberger, 09556 419

Konto der Kirchengemeinde Ebersbrunn:

IBAN: DE86 7905 0000 0048 9146 26



GBD

www.blauer-engel.de/uz195
Unsere Diakoniestation Steigerwald

Kirchplatz 1, 96152 Burghaslach
 Kontakt: Tel. 09552 9307810 oder Tel. 09161 89 950

Diakonieverein Drei-Franken 2. Vorsitzender: Pfr. Gernert, Tel. 09556 318

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):
 0800-1110111 oder 0800-1110222

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in
 Kirche und Diakonie: 0800 5040112 (www.anlaufstelle.help)

Beratungsstelle der Diakonie Kitzingen (KASA): Tel. 09321 1338-16

Dieses Produkt Bär
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

„Das, wovon wir eigentlich leben, können wir nicht herstellen: nicht die Liebe, nicht die Freundschaft, nicht die Vergebung, nicht die eigene Ganzheit und Unversehrtheit. Die Ganzheits- und Perfektionszwänge steigen da, wo der Glaube schwindet. Wer an Gott glaubt, braucht nicht Gott zu sein und Gott zu spielen. Der oder die muss nicht der Gesundeste, der Stärkste, die Schönste, der Erfolgreichste sein,“ sagt Fulbert Steffensky. Vieles gelinge im Leben nur halb. Und das sei viel. Man darf froh und dankbar sein für alles, was halb gelungen ist. Man darf dankbar sein für das begrenzte Gelingen. Niemand muss perfekt sein. Ganzheit und Heil können Christen von Gott erwarten. Das befreit von überzogenen Erwartungen an sich selbst und an andere.



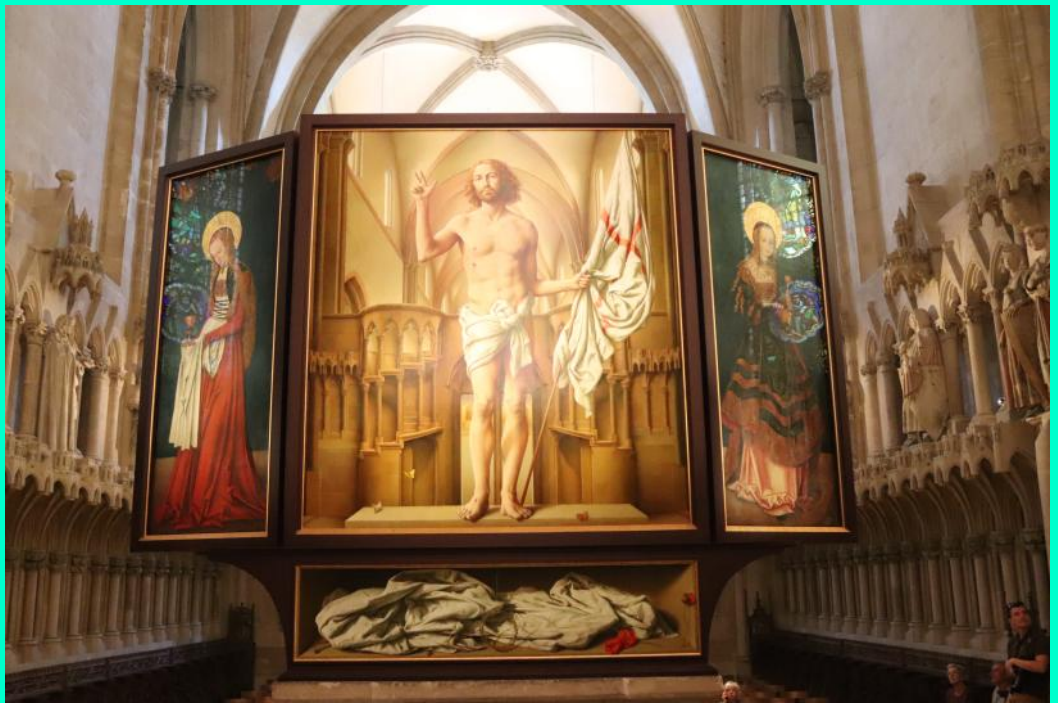
vep bayern 

**72 Stunden.
Ein Klang.
Ein Weltrekord.**

30.07. – 02.08.2026
Nürnberg, Jakobskirche

**Herzliche Einladung zum
Zuhören, Verweilen & Abschalten.**

Eintritt frei – Spenden herzlich willkommen.
<https://weltrekord.vep-bayern.de>



Cranach-Altar von Michael Triegel im Naumburger Dom: Auferstandener (hinten) Vorderseite: Maria mit Kind und Heiligen. Seitenflügel von Lucas Cranach d.Ä.

